

Psychoanalytisches Seminar Luzern

www.psychoanalyse-luzern.ch

Die Dampfmaschine, das Leben und die Liebe

Öffentlicher Vortrag von

Daniel Strassberg (Zürich)

am Donnerstag, 9. Mai 2019, 20:00 - 22:00 Uhr
im Hotel Waldstätterhof, Zentralstrasse 4, Luzern

Die letzte Triebtheorie Freud wird im Allgemeinen als biologistisch verstanden, und auch kritisiert. Freud selbst begründet sie auch im Rückgriff auf biologische Theorien seiner Zeit. Bei genauer Lektüre stellt sich aber heraus, dass im Grunde reine Thermodynamik ist.

Die Thermodynamik entstand anfangs des 19. Jahrhunderts im Versuch, den Wirkungsgrad der Dampfmaschine zu verbessern. Im Laufe der Zeit prägte sie aber fast alle kulturellen Bereiche entschieden, so auch die psychoanalytische Triebtheorie.

Die Geschichte, wie die Thermodynamik von Helmholtz über Fechner zu Freud gekommen ist, soll hier erzählt werden.

Zu Daniel Strassberg:

1954	Geboren in St. Gallen, Schweiz
1978	Beginn der psychoanalytischen Ausbildung am Psychoanalytischen Seminar Zürich
1981	Medizinisches Staatsexamen an der Universität Zürich
1981-1985	Assistenzarzt in Innerer Medizin und Psychiatrie
Seit 1985	Eigene psychiatrisch-psychoanalytische Praxis in Zürich
Seit 1986	Dozent am Psychoanalytischen Seminar Zürich
1993-1998	Studium der Philosophie an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich
1998	Lizentiat zum Thema ‚Eine Falte im Sprechen. Zum Begriff des Wahnsinns bei Michel Foucault‘
2003	Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie
2004	Promotion zum Dr. phil. ‚Das poetische Subjekt. Giambattista Vicos Wissenschaft vom Singulären‘
Seit 2004	Co-Leiter des CAS-Lehrgangs Philosophie für Fachleute aus Medizin und Psychotherapie
2008	Mitbegründer des Netzwerks Entresol

Seit 2010 Lehrbeauftragter am Geisteswissenschaftlichen Departement
der ETH (GESS)
Seit 2013 Lehrbeauftragter an der Medizinischen Fakultät
der Universität Zürich (Mantelstudium)

Eine Auswahl von Publikationen von Daniel Strassberg:

2016: Im Medium des Unbewussten. Zur Theorie der Psychoanalyse, Stuttgart:
Kohlhammer (mit Josef Zwi Guggenheim, Michael Hampe, Peter Schneider)

2015: Serialität. Wissenschaft, Künste, Medien, Hg. Olaf Knellessen, Giaco
Schiesser, Daniel Strassberg, Wien: Turia und Kant

2014: Der Wahnsinn der Philosophie. Verrückte Vernunft von Platon bis
Deleuze. Zürich: Chronos.

2007: Das poetische Subjekt. Giambattista Vicos Wissenschaft des Singulären.
München: Fink.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder: Fr. 20.-, für (KJF-) Studierende: Fr. 10.-